

9./XII. 1917

100

[Die Werft- und Industrieanlagen in Monfalcone.] In den letzten Tagen haben einzelne Industrielle nach dem Rückzug der Italiener aus Monfalcone die dortigen Werft- und Industrieanlagen besichtigt. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind die Schäden sehr bedeutend. Die Austro-Americana hatte einen großen Frachtdampfer in Monfalcone zurückgelassen, der der Vollendung nahe war und in naher Zeit hätte vom Stapel gelassen werden sollen. Dieser Dampfer weist so starke Beschädigungen auf, daß er als verloren angesehen werden muß. Dieser Dampfer repräsentiert einen Friedenswert von 7 bis 8 Millionen Kronen. Auch ein zweiter im Bau befindlicher Dampfer, der zu 30 Prozent fertiggestellt war, ist nahezu vernichtet. Drei kleinere, im Auftrage der chinesischen Republik gebaute Kreuzer befinden sich dagegen in einem besseren Zustande und dürften leicht wieder ausgebessert werden können. Das Direktionsgebäude der Austro-Americana weist in der der Kampfront gegenüber liegenden Front sehr starke Verwüstungen auf und wenn auch die entgegengesetzte Front noch gut erhalten ist, so dürfte sich ein vollständiger Wiederaufbau dieses Gebäudes trotzdem als notwendig erweisen. Die Arbeiterhäuser sind zum größten Teil vernichtet. Ein kleines Schwimmdock ist verschwunden, ebenso sind ähnliche kleinere Konstruktionen und ein Pontonkran gleichfalls weggeschleppt worden. Die Triester Freie Schiffsfahrts-A.G. hatte einen im Schwimmdock liegenden Frachtdampfer modernster Konstruktion in Monfalcone zurückgelassen und ihn vor dem Abmarsche unserer Truppen im Jahre 1915 samt dem Dock versenkt. Bisher konnte noch nicht ermittelt werden, in welchem Zustande sich dieser Dampfer befindet, es kann jedoch angenommen werden, daß er noch ganz gut verwendbar sein wird. Von den Industrieanlagen sind namentlich die Adria-Werke, die Officine Electriche und die Wollwäscherei der Firma Viktor Schott in Triest stark mitgenommen worden. Die industriellen Anlagen in dem benachbarten Ronchi dürften weniger gelitten haben.